27. Hierauf nimmt Allah nach alledem die Reue an, von wem Er will. Und Allah ist Allvergebend und Barmherzig.

28. O die ihr glaubt, die Götzendiener sind fürwahr unrein, so sollen sie sich der geschützten Gebetsstätte nach diesem, ihrem Jahr nicht mehr nähern! Und wenn ihr (deshalb) Armut befürchtet, so wird Allah euch durch Seine Huld reich machen, wenn Er will. Gewiß, Allah ist Allwissend und Allweise.

29. Kämpft gegen diejenigen, die nicht an Allah und nicht an den Jüngsten Tag glauben und nicht verbieten, was Allah und Sein Gesandter verboten haben, und nicht die Religion der Wahrheit befolgen – von denjenigen, denen die Schrift gegeben wurde –, bis sie den Tribut[1] aus der Hand[2] entrichten und gefügig sind[3]!

30. Die Juden sagen: „'Uzair[4] ist Allahs Sohn", und die Christen sagen: „Al-Masīḥ[5] ist Allahs Sohn." Das sind ihre Worte aus ihren (eigenen) Mündern. Sie führen ähnliche Worte wie diejenigen, die zuvor ungläubig waren. Allah bekämpfe sie! Wie sie sich (doch) abwendig machen lassen!

31. Sie haben ihre Gelehrten und ihre Mönche zu Herren genommen außer Allah, sowie al-Masīḥ[5] ibna Maryam, wo ihnen doch nur befohlen worden ist, einem einzigen Gott zu dienen. Es gibt keinen Gott außer Ihm. Preis[6] sei Ihm! (Erhaben ist Er) über das, was sie (Ihm) beigesellen.

---

[1] Arabisch: *ǧizya*; derselbe Wortstamm wie *ǧazā'* = „Gegenleistung".

[2] D.h.: bereitwillig; oder: in eigener Person.

[3] Wörtlich: gehorsam.

[4] Gemeint sein kann mit dieser Person der biblische Prophet Esra oder der altägyptische Gott Osiris.

[5] D.i. Christus: der Messias (hebr.: *mašiyāḥ*, aram.: *mᵉšīḥā*, Ehrenname Jesu [< griechisch: *Christós* „der Gesalbte"].

[6] Siehe Seite 6 Anmerkung 2.